

Stadt-Zeitung

Seite 80. Juni.

Gottesbegegnungen

Ein Jesus Heimatland Wälfisch grenzte im Westen... Die Defenpotts war von griechischen Sklaven... Der Herr hat die Welt liebend...

Über diese Bemerkung des Gonsaleffen: 'Er nahm ihn auf ein Geleg... Das Geleg ist nicht...'

Es ist für ein Volk, das noch traurigen Jahren... der Verzerrung und Verirrung, des Auseinander...

Es ist für ein Volk, das noch traurigen Jahren... der Verzerrung und Verirrung, des Auseinander...

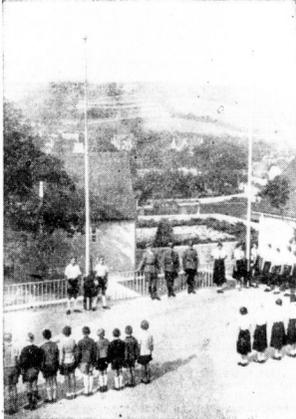
Wir bitten unter Zeit darüber sein, daß sie die... die Kirche des Gonsaleffens angewiesen hat, sich wieder...

Die Zeltgemeinschaften im Heimatgau

Gaulleiter Staatsrat Eggeling besuchte die Mittelland-Jugend in ihren Herbergen und Lagern - Eine eindrucksvolle Rundfahrt... Erlebnisfeste Feiertage im Großzeltlager Mittelland

Der Gaulleiter Staatsrat Eggeling besuchte... die Zeltgemeinschaften im Heimatgau... in ihren Herbergen und Lagern...

Die Fahrt führte am Morgen zur Jugendherberge... der alten Jahnstadt Freyburg, in der Jungmadel aus...



Flaggenappell im Jahnheim Freyburg



Die Jungmadel freuen sich über den Besuch des Gaulleiters (Aufnahme: Bildstelle Gebiet Mittelland)

appell angetreten. In sein Lager hatte er eine Anzahl... die Befestigungsfahrt ging dann in den Tien des...

Eine Stunde tiefer liegend ist es hier... ein halbtägiger Aufenthalt im Lager... der Gaulleiter...

Er hatte vor Augen, was jeder Mensch seine Heimat... die Befestigungsfahrt ging dann in den Tien des...

Als der Gaulleiter das Lager seiner Mittelland-Jungen... wieder besuchte, um jubelnden Beifall...

Wille und Werk im Land der braunen Erde Auf 10 000 qm Ausstellungsfläche

Die große Leistungsdurch des Heimatgaues - Umfangreiche organisatorische und bauliche Vorbereitungen

Von Gaupresseamtsleiter Hans Fißler

Es ist nicht allein das Wille unserer... die Wille und Werk im Land der braunen Erde... die große Leistungsdurch...

Eine Kleinstflotte kommt zu Besuch



Ostpreussens Kleinflotte, bestehend aus fünf Mittelsschiffen, trifft am heutigen Sonnabend gegen 19 Uhr in Halle an der Glienickestein-Brücke ein.

Die große Volkshalle am Landrain, moß die größte ihrer Art im Reich... und da geht allehand hinein...

Die Gauhalle sollte bei Vorbereitungen für eine großartige Unternehmung getroffen. Auch hier ist

Volks- und Laternenfest 1938

Der Gaulleiter-Zellvertreter beaufsichtigt die Bauarbeiten



Aufnahme: ZNS-Gaulleiterbüro

Freitag nachmittags beaufsichtigten Gaulleiter-Zellvertreter... die Bauarbeiten für das Volks- und Laternenfest...

Wohn des Weges am nächsten Wochenende? In Halle ist Laternenfest!

Drei Radfahrer überfahren

Ein Toter - Zwei Schwerverletzte. Auf der Reichstraße Dessau-Röthen...

Übermal's Kind vor der Mähmaschine

Chören (Anhalt). Erst vor zwei Tagen brachten wir von einem Unfall in Biel, bei dem ein...

Abhilfe geschaffen

Craniensbaum. Vor kurzem sollte, wie berichtet, das Zeilener Schölinggericht ein bemerkenswertes Urteil...

Über auf Reisen

Wittenberg. Ein Wäber konnte in der Gise beobachtet werden, als er an der Dresdener Gasse...

Beim Lieberfähren der Gleise überfahren

Bitterfeld. Am Freitag wurde auf dem Bahnhöf der B. Jahre alte Bahnunterhaltungsarbeiter...

Raninchen blockieren Einfahrtssignal

Bitterf. In diesem Jahre tritt die Raninchenplage besonders stark in Erscheinung. In Bitterf. haben die Giesenhahnallee regelrecht unterwühlt...

Stunde mit einem Türmer

Es beschäftigt sich stets: ein Erlebnis muß auf uns aufkommen, es darf nicht erzwungen werden. Ich will es wahrheitsgemäß erzählen, was ich erlebte...

Ich habe die Klinge der Tür der alten Bergmannstraße St. Marien in Derscherze in der Hand, bräutete sie nieder und entzündete...

Ich hätte die Klinge der Tür der alten Bergmannstraße St. Marien in Derscherze in der Hand, bräutete sie nieder und entzündete...



Der Wohnturm der Marienkirche

Und seltsam, diese Tür war nicht verschlossen. Ihre Klinge war auch blank und ihr Gold abgetragen...

denn die Treppe war geheizt und das Geländer pflegeblank, so wie in den Dorfküchlen, wo die Kinder ihre kleinen Hände täglich über das Holz gleiten lassen...

Nun noch eine Wandlung, und noch eine. Ich da nicht eine weiche Raifwand, hielt da nicht ein Wäberer immer und bündel da nicht ein Schürtranz?

Aber ich war zurück zum Türmer Zeifer, den ich ja nun unverweilt besucht hatte. Wie sehr er hier noch Sommer- und Winter-Grüß der Feuerwäber...

Es mag seinen letzten Grund haben, daß der Türmer Zeifer hier oben über den Dachern der Stadt kein Leben verbringt...

Gastfäntenkultur in Mitteldeutschland

Der Landesverband der Gastfäntenkultur in Mitteldeutschland und die Wirtschaftskammer Mitteldeutschland, Unterabteilung Gastfänten...

Selbstverständlich sollen die Gastfäntenkultur und die sich aus ihnen ergebenden Verbesserungsvorschläge nicht dazu führen, daß dem Wäber der Gastfänt geistliche Aufwendungen augenweht werden...

Die Prüfung wird in den Fremdenverkehrsvereinen und in den Gemeinden durchgeführt. Die freiwillig Mitglied des Landesverbandes...

1 1/2 Stunden Wolfenbruch

Elbingen. Ein Wolfenbruch von ungefähr 1 1/2 Stunden Dauer ging am Freitagabend nieder. Die Wasserwerke veranlaßten die Ströben in reichende Höhe...

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg. Voraussichtliches Wetter bis 31. Juli abends...

Das ist doch kein Kartoffelfeuer!

ml. Aufstehen wähet der Wind im Garten herum. Halbverbrannte Kartoffelstübe liegen auf dem Boden herum...

Während heute ich Herrn Müller am Stammtisch an der Reichsfrage ich zunächst einmal an, so daß von dem heutigen Geschehen etwas bekannt ist...

gesammelten Papier- und Stoffabfälle unten im Garten verbrannt werden.

Es war nicht leicht, ihn davon zu überzeugen, daß er nicht nur unnütz handle, die Spitz vernehme und die Nachbarn verärgere...

Zukunft wird er die Abfälle sammeln und regelmäßig vom Puppenhammer abholen lassen.



Auch in der zweiten Woche unseres 1. Sommer-Schluss-Verkaufs

warten große Warenengen in unserem Hause auf Sie. Nach dem ersten enormen Andrang können Sie nun in bequemer Ruhe bei gewissenhafter, liebenswürdiger Bedienung...

Modehaus Hermann. Markt 10, Markt 11, Markt 12, Markt 13, Markt 14, Markt 15, Markt 16, Markt 17, Markt 18, Markt 19, Markt 20, Markt 21, Markt 22, Markt 23, Markt 24, Markt 25, Markt 26, Markt 27, Markt 28, Markt 29, Markt 30, Markt 31, Markt 32, Markt 33, Markt 34, Markt 35, Markt 36, Markt 37, Markt 38, Markt 39, Markt 40, Markt 41, Markt 42, Markt 43, Markt 44, Markt 45, Markt 46, Markt 47, Markt 48, Markt 49, Markt 50, Markt 51, Markt 52, Markt 53, Markt 54, Markt 55, Markt 56, Markt 57, Markt 58, Markt 59, Markt 60, Markt 61, Markt 62, Markt 63, Markt 64, Markt 65, Markt 66, Markt 67, Markt 68, Markt 69, Markt 70, Markt 71, Markt 72, Markt 73, Markt 74, Markt 75, Markt 76, Markt 77, Markt 78, Markt 79, Markt 80, Markt 81, Markt 82, Markt 83, Markt 84, Markt 85, Markt 86, Markt 87, Markt 88, Markt 89, Markt 90, Markt 91, Markt 92, Markt 93, Markt 94, Markt 95, Markt 96, Markt 97, Markt 98, Markt 99, Markt 100.

Spiel im Grünen

Zwei Berliner Sommertheater — Spanische Nacht in Friedrichshagen Neun Stunden Kurzweil bei Rolés

Berlin, 30. Juli.
Wenn im Großsommer der Berliner Theaterbetrieb mehr und mehr zusammenbröckelt, treten prompt und plötzlich wie die Giftwurmchen die Sternschuppen der beiden Berliner Sommertheater auf den Plan. Sie sind nun so nebeneinander wie die große freigelegten Brunnen im Schatten des Stamplandestums, oder vielmehr beiebt ihr Hauptteil für den Fremden gerade darin, daß sie im weitestlichen eine Ähnlichkeit der Berliner gebildet sind. Die eine vertritt sich mitten im Hintergänger des Dens und ist einladend das in den Garten verlegte Rolés-Theater. Die andere aber ist eine wirkliche Naturbühne am Rande der Stadt, in Friedrichshagen, und wird in diesem Jahre von Heinrich Georges Schillertheater-Gesellschaft besetzt.

Der Weg ins Märchen

Wer aus dem ferneren Westen kommt und sein Auto benutzt, darf für den Weg nach Friedrichshagen getrost eine Stunde rechnen. Und doch gehört heute der reizend gelegene Ort am Wannensee, in dem um die Jahrhundertwende noch weitebenen vom Brauten der Großstadt Literatur gemacht wurde, zum Weltbild Berlins. Durch die Industrieerfolge der Dreißiger, umgeben den gemeinschaftlich-großartigen Eigen-

gößen, wie von Palastbesitz. Und kaszigen weint Preciosa Frage, frengt auf weißem Satter der Jägerhauptmann, fangen die Heimgelassen das Vieh von der Nacht, den Gelang an den Morgen. Klänge und Karren, brennende Dunde und abfölschlich gefüllte Spiel stehen vorüber. Die Wirtens verhältniss ist. Waren sie Wirklichkeit oder nur Schein?

Rausch und Raschelos

Bei Rolés beginnt die Vorstellung smar aus erst um acht, aber die Freunde des Theaterabends fangen bereits fünf Stunden früher an. Sie begeben zu nachst von drei bis sechs Uhr im Kaffeekloster. Mutter nimmt die Kinder bei der Hand und ein großes Ausendel unter dem Arm und isoliert durch den Theatermann an der Franzfurter Allee hinten in der Hof-Garten hinein. Ein dröhnte die Neub-errüllte Welt noch vom Vorn der Autos und Straßen-ebenen. Vertauschtlich lagen in grell in den Winden-Ström, der sich unaufrichtig die große Verkehrsstraße des Dens entlangschob — und nun mandelt man durch eine Sandbreite von alledem getrennt, plöglich unter grünen Kokanten. Rolés bieten aus dem



Abend des Deutschen Volkstums in der Breslauer Jahrhunderthalte

Nach den sportlichen Großveranstaltungen des Tages fanden am Abend während des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau Vorführungen von Trachtengruppen statt. An dem Abend des Deutschen Volkstums in der Breslauer Jahrhunderthalte erregte diese Leistungsgruppe in landsüblicher Bauerntracht besondere Aufmerksamkeit.

ten von Schloten, Kränen und Raubfahnen hin, führt uns die Stadtbahn vom Alexanderberg über Bismarckbrücke, Karlshof und Rappentochter. Der Gartenweg zum Aufstauerhaus hat mehrere Stationen. Durch grünen und silbernen Steinlauren aus der grünen Dämmerung. Ein Jäger und eine Dame. Rolés aber nicht, sie verheben mit ihrem hüben Vögelchen menschenähnliche Jägerbrüder. Dann kommt die Frau mit dem grauen Wolfshaut. Bei der Sage, heft man verwundert und poliert weiter zwei Männer mit Programmen und Zeichnungen. Verschüchtere Wände führen kanzeln. Ein Sperber-Verleiher stellt sich als leichtes freundliches Sündensind entgegen, und dann stellt man plötzlich über des Theaters Mund. Friedrich-Gott-Blume im Heinen, liegt eine. Aber gerade in der Dämmerung der Musik, so heißt man später, liegt der Reis dieser munderbar annuigen Zerstörer. Sinnliche Riefern bewegen ihre Krone wie Räder im Wind. Silbernen Kränzen sich zur Süßklee, kammern. Malenmal mit Bühnenwerk führen zu beiden Seiten halbfreisformig zur Bühne hin.

Die Nacht ist klar und dunkel, und die Zuschauer geraten, kaum daß sie liegen, in eine festliche Lärmbühne. Ist es die Spannung der Ermoztung? Nein, nur ein paar Wäden. Man verzieht auf einmal, wasu Teden aus in heißen Sommeradanten gut sein können.

Sput in Walde

Aber da heßt Musik an. Carl Maria von Weber's „Preciosa“-Mörzpiel, Tausend Willen gegen mit, und ein Vogel wiffert aufsteigend im Zaun. Um einem Schlag in man verzoheit. Zeit öffnet das Märchen seine Tore. Auf sanftem Maulwurf reitet das schöne Jägermädchen ein, und es ist ihr, daß sie eigentlich eine Wesenstücker ist. Wie fliegen auf, Lampen blühen aus dem Dunkel, ein Feil der Farben. Ist das andere ab. Oona malt mit uppiger Palette. Der Wald wird lebendig. Wäbchen wirbeln im Tanz, milde, selige Wäbchen mit stolzen und Zaun-berun. Dann sind es Regen und Gelbblumen, heiß und

Schatten einer Gewand und irgendetwas plätschert ein Frummen.

Das Theater, das mit Rolés und Bühnenhaus in den Garten hineinragt, brönt sich nicht zu verziehen. Es hat mit seiner feinen Zerkalle und seinen vielen hängenden Stiegen und Anbauten etwas von jenem Zwiggen-Jauber, der jenseits aller architektonischen Schönheiten ist. Aber es ist bei jeder heißen Jahreszeit. Seine Türen öffnen sich nicht, seine Säulen bleiben am Abend blind. Denn da ist ja das Sommertheater. Inmitten der Rolésseite steht es, ein hohes Zell, auf dessen Dach ein Baum seine Krone herabschlägt.

Je näher die folgende Stunde rückt, desto mehr schiebt sich dieses Zell in den Mittelpunkt des Interesses. Man tauchen an einem gewissen Tisch aus schon junge Tamen und Herren auf, deren hohe Gewand von der munteren hoch abstrahierenden Dunkelheit des übrigen Publikums abhebt. „Wir sind von der Bühne“, sagen sie zum Selner. Heute ist Premiere und sie sind nun encaortet. Das mit der Selner mühen, bevor er ihnen die Biergläser voll gelber Braußelmalmedie bringt. Denn im Rest von Rolés Garten hat man einander menschenähnlich uncaortet ansetzen. Das gehört zur Gemütslichkeit.

Das brönt aus dem Zell unverweilt ein Trichter-maß. Der erste Teil des Abendprogramms beginnt. Er heißt „Unterhaltungsmusik im Grünen“. Manche Leute wandern schon jetzt in den Zuschauerraum, aber die meisten bleiben noch draußen. Die Chemänner und Präntigungs aus den Büros treffen jetzt ein und werden fröhlich begrüßt. „Blöße noch in Stide Suchen. Paule? Ad ha's schon anebühren, aber ich schmedt ma nich.“ Paule ist, darf, und die Rapelle intoniert die Quercette zu „Blau-Dame“.

Menschen, Tiere, keine Sentationen

Unterdess haben die hohen Häuser den Garten mit Schönen zugehört, und in das Abendlicht einer Amsel schlirft das erste Einzelstück. Es ritt zur „Zweiten Stunde“. Die Stiche leeren, das Theaterstück füllt sich

Die Scene wird zum Kabarett. Tamer, ein Aufleger, eine bekannte Komikerin treten auf. Das Publikum geht heilig mit. So gar die mitgeschickten Dunde helfen beifall. Als der Aufleger einmal gerade mitten auf dem Strom seiner Verehrerflamme schwebt — „... Da heißt nu ran wie deflor an die Ballette“, sagt er — gerät ein Aufleg, direkt außer sich.

Die Komikerin sagt manches gegen die Männer. Sie sagt es in Tönen, die rings um die Zentralmarkthalle schaukeln sind. Ein kleiner Junge nimmt das trübende liebel. Er geht auf, und gleich danach sieht man ihn in Begleitung eines verlegenen Saters durch die Stiegen dem Garten aufwärts. Die Komikerin extemporiert dem schwebenden einen Wöselan, dann er fragt sie den Männern noch nach was nett. Und der Tische in der ersten Reihe, der immer lo befonders dankbar gelacht und dazwischen einen Schluß aus seiner Selbsterleuchtungsart genommen hat, freigt sogar eine rote Blüte aus dem Fremdenstrauß. Er trägt sie, mit dem rechten Auge knopfmäßig schielend, nachher holt in der Pause losieren.

Und am acht, wie gelangt, hebt schließlich die Theaterverflechtung an. Sie kommt ein Vollständ, in dem das Gute befolmt, das Beste bekräftigt und das Schlimme wieder einmal vor dem Voll kommt. Das hübsche brave Bühnenmädchen und der hübsche Damschtrappe werden noch der reichsten Teile der Zuschauer bis zum glücklichen Ende getragen, und der Darsteller des habgierigen, indianischen Vieldiebers ist nicht zu beneiden.

Die Banken sind erfüllt von einem beneidlichen Stroh, das von den Bräunenfanten strahlt. Man lufwendelt in seinem Schein, an der rechten Hand die Braut und in der linken die heile Pochwurk. Am einem Traktfähig unter Säumen aber liegen weite Zäunen schließend auf ihrer Zäune. Zäunen in einem andern hinter man ein Köchen an Striden hängen, und während man sich nach der nähern Fremdenheit fragt, werden zwei Weichen angängig ihre Art zu berufen.

So ist auch noch so allem andern ein Ständchen Menagerie in Rolés Garten einzufragen, um das Wolfstisch vollzunehmen. Dr. G. Stolte-Adelt.



Von der Wasserkuppe bis an die Ostsee

Im Rahmen des 10. Rhin-Segefluggelbwerbes gelang es dem Segelflieger Bräutigam auf seiner „Welber“ am 28. Juli zum erstmaligen im Segelzug die Strecke Wasserkuppe — Ostsee (425 km) zurückzulegen.

Das Gespenst des Dschungels

Auf der Suche nach Wolfram — Stampa nimmt Rache / Von R. Westering

In Managou (Sumatra) haben wir uns aufgenommen, vier Europäer, die in die Dschungel gehen wollen. Wolfram zu suchen, das silberne Metall, aus dem Wolfram genommen kann. Wir trübten uns in Managou herum, bis wir einen Bergkamm aufstiegen fanden, der eine Straße nachwärts führt.

Der Kapitän, ein Engländer namens Gerdin, suchte drei Arbeiter für einen ausgemachten Koffer. Er war bereit, diese drei Arbeiter für eine Monatsfrist mitzunehmen, aber verweigerte, sie mit sich zu nehmen. Wir boten uns ihm an (Schade war seinen Augen nicht), er sagte uns, er würde uns in Managou begleiten, hatte unter unser Kapitän noch nichts im Kopf angenommen; er hatte uns nicht geschickt und verlangte von uns eine Monatslohn von 300 Dollar. In der Nacht verabschiedet man sich und erschaffen den Bahnhof und den nach Norden abgehenden Zug, ehe er die Polizei verhandeln konnte.

Drei Tage später waren wir vierzig Kilometer nördlich der Station Managou, mitten im burmanischen Himalaya, und sahen nach Westen, um die letzten

hoffen Wolfram-Minen zu finden. In Managou hatten wir uns einen Führer genommen, einen Eingeborenen namens Satta. Er war ein liebenswürdig alter Mann, dem es vollkommen gleichgültig war, wohin wir gingen. Mit ihm ging ein anderer Sohn Zin.

Wir sahen einer hinter dem anderen durch die Dschungel, an der Spitze Zetta. Da hatte eine meiner Freunde plötzlich: „Recht ein einmal langsam um. Ich glaube, jemand folgt uns.“ Der Eingeborene sah seinen Zin und wanderte sich blickend um. Sein Gesicht nahm einen eigenartigen Ausdruck an, er murmelte: „Stampa!“

„Es, ein alter Jäger, hatte kein Gewehr bekommen, kann aber nicht zum Schutz, so schnell verdammt das Tier. Er lachte verächtlich: „Wohin zieh, dieser Dingo!“, sagte er und sicherte die Waffe. „Das Vieh kann man ja gar nicht vor die Wäbänder bekommen — und das soll gefährlich sein.“

Satta hatte zwar nicht alles verstanden, er erriet aber das Meiste.

„Stampa ist nicht fein“, sagte er ernst, „aber ich bin. Jetzt hast du ihn vertrieben, von heute an wird er uns treiben. Er wird uns nachschleichen wie ein Tiger. Er wird Tag und Nacht nicht schlafen, um einen von uns allein zu bekommen.“

Das Schandere war aufzubrechen und wir waren froh, als wir am nächsten Tag auf ein Dorf trafen. Satta verhandelte mit dem Dorfvorsten und erreichte es, daß man uns vier Träger mitnahm. Um die Zeit an uns zu gewöhnen, nahmen wir sie am Abend zu unserem Feuer und verbrachten — so gut es ging — mit ihnen zu schlafen. Als mir das Wort „Stampa“ fallen hörte, wurden die Eingeborenen abstrahlend und bissen in ihre Zähne. Ein Mädchen im Alter von vierzehn Jahren bereitete sich die Wäbänder, daß wir Stampa begegnet wären, und im Flu war das ganze Dorf auf den Beinen. Die Krone trugen in die Säulen und die Männer griffen nach ihren Waffen. Satta sprach auf die Eingeborenen ein, und sie beruhigten sich endlich. Später sagte er uns, er habe ihnen Anrede, daß wir keinen Stampa gefangen hätten, da wir sonst ohne Träger hätten werden müssen.

Drei Tage nach dem Ausbruch aus dem Dorf fanden wir auf eine breite Ebene, und da wir müde waren, immer einer hinter dem anderen zu liegen, breiteten wir uns aus. Die neugewonnenen Träger marschierten ganz am linken Hügel. Die Schirmträger unterbreiteten.

Und dann geschah es: Einer der Träger freilicht plötzlich auf; als wir uns umwandten, lagen wir, wie er keine Zeit hatte, und in stolzer Gier auf uns und zurück, daß wir nicht einmal eine Zeit hätten, wenn ein Stampa hinter uns her. Ein mächtiges, wildbühnenbeugendes Ungeheuer. Es war sicher das Beste, das uns jeil Saen folgte, eine hinterlistige, schlängelnde Bestie.

Der Dingo, erregte den Träger mit montaner Eruinane, piekte ihn auf und schließerte ihn mehrere Meter in die Höhe. Satta lief der Straße des Handföhlers zu Boden, und sofort begann der Dingo ihn zu verfahren. Wir hörten die Auffschlage eines dumpfen Trommelwirbels, einer nun uns töhrt, verlorste aber in der Verwirrung das Ziel, und schon fehrte der Dingo um und verschlang mit entretlicher Schellen im Aufsch.

Die neue „Mauretania“ vom Stapel gelafen

Am 28. Juli lief der neue Ozeanrieser der Cunard-White-Star-Linie, der 33000 Tonnen große Passagierdampfer „Mauretania“ auf der Werft von Cammel Laird in Birkenhead nach der feierlichen Taufe von London. Den Entschluß, vollzog die Gattin des Präsidenten der Cunard Line, Lady Bates.

Ein ganzes Dorf abgebrannt...



so hieß die erschütternde Nachricht, als vor einigen Jahren Oeschelbronn, das „Dorf der Goldschmiede-Bauern“, in Schutz und Asche gelegt wurde. Kindliches Spiel mit Streichhölzern führte die Katastrophe herbei. — Jede für Jahr sind Leichtsinns und Unvorsichtigkeit die Ursache unzähliger Schadenfeuer, die ein Vielfaches der Gebäude, Einrichtungen und Erntevorräte eines Dorfes vernichten.

Deshalb muß jeder Deutsche mithelfen, solche Verluste vom Volksvermögen fernzuhalten.

Zur Sicherung seiner eigenen Existenz schließt der vorsorgende Volksgenosse eine ausreichende Feuerversicherung ab.

Deutsches Turn- und Sportfest



Mittellau-Sportler auf allen Kampfstätten

(Von unseren in Breslau weilenden Sk.-Schiffleitern)

An den beiden großen Wettamptagen des Deutschen Turn- und Sportfestes ging auch ein reiches Aufgebot von Sportlern aus unserem Mittellau in Wettbewerb. Die Turner, die im Juniorturn und den ähnlichen Wettbewerben ihre besonderen Vorkämpfer haben, haben dabei mit im Vordergrund. Sie berichteten darüber schon, daß der Tennar Kurt R. ... auf den sich ein erheblicher Teil der Aufmerksamkeit konzentrierte. In der deutschen ...

Wettmehrfachkämpfer sein. Thürinnen als Hochburg des ... durch die nächsten Plätze von ... Bei den schwereren ... die ...

Dalle mit 4454 ... an die achte Stelle; Sieger war hier ... Von den ... in der ersten ... die ...

Rund 60 Kilometer in der Ostsee

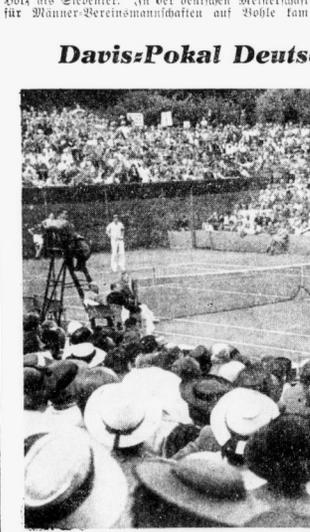


Die 19jährige Dänin Jenny Kamersgaard schwamm von Gjedser nach Warnemünde. Sie war 40 Stunden im Wasser. (Bericht auf der inneren Seite des Sportteils.) (Auln.: Schirner)

Weissenfels im Endspiel des Handballturniers

In einem der ansehnlichsten und schönsten Spiele, die in Breslau geführt worden sind, führte sich heute morgen die Weissenfelser Handballmannschaft die Teilnahmeberechtigung für das am Nachmittage gegen Hamburg stattfindende Endspiel des Turniers der 10 Städte. Mit einem Zehnererfolg ...

Davis-Pokal Deutschland - Jugoslawien



Während des Einzelspiels in der Europa-Schlafbrunde. Metaxa (links) besiegte Pallada. (Auln.: Presse-Bild-Zentrale)

Sächsische Turnvereine bei der großen Vereinstage

Die Vereinsleiter haben den ganzen Vortag über im Zeichen der Vereinsarbeit, ...

Sächsische Turnvereine

Die Vereinstage der Sächsischen Turnvereine, die in Ausmaß und ...

den 10. Mann, Walter F. ... mit 215 P. auf den 18. Mann, ...

Männer und Frauen kämpfen um sportliche Ehren

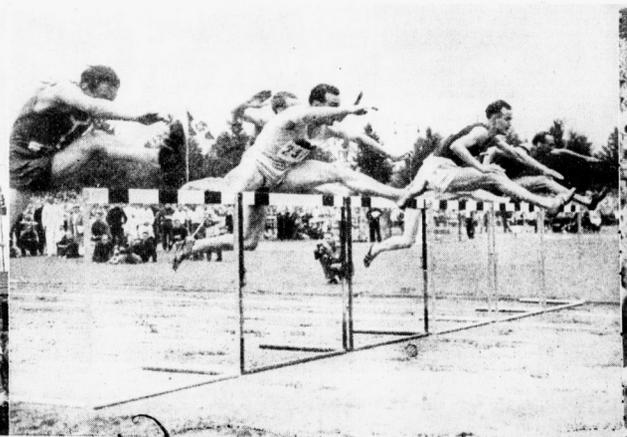


Bild 1: Auf der Schwebebalken ein Bild aus dem Gymnastik-Siebenkampf der Frauen. (Auln.: Pressebild-Zentrale). — Bild 2: Fast geschlossen geht das Endlaufbild im 110-Meter-Hürdenlauf über die Hürden. — Bild 3: Start zum Marathon-Lauf, den Bertsch (Stuttgart) gewann. (Auln.: Schirner)

Heimische Turnfestieger

Am Samstag der Jubiläumstage in den Heimischen Turnfestspielen...

Heimischer Faustkampf, 1. 1. 12. Erbsen-Edelmann 217 1/2; 2. ...

Heimischer Faustkampf, 1. 11. 15. 1. 12. ...

Heimischer Faustkampf, 1. 11. 12. ...

Der Sport am Sonntag

Deutsches Turn- und Sportfest Dresden 1938...

Reisport: Berlin-Dammsbühl, Damborn, Paris...

lich. So fuhr E. O. Huber, P. Schuler (Mercedes-Benz) gegen einen Baum und mußte absteigen...

Interessantes, kurz gefaßt

Nach Amerika fährt Ringflieger Hanna Weislich...

Joseli M. Dapunt hat den Pitt auf 31 Aa Gaa im Braunen Band von Deutschland am Sonntag...

Gaas Stach wird sich mit seinem Auto-Union-Wagen...

Ein Radball-Dreiländerturnier Deutschland - Frankreich - Schweden wird in den Tagen vom 12. bis 14. November durchgeführt...

Neuen neuen Ansetzpunkt im 120-Merks-Süden...

60 Kilometer der Dstsee durchschwommen

Die Dänin Janny Kamersgaard schwamm von Hejboen nach Warnemünde 41 Stunden im Wasser - Glücklich des Fräuers

Dänemarks Dauerchwimmerin Janny Kamersgaard hat am 17. Juli in Hejboen, ein Schwimmerin nach dem etwa 60 km entfernten Warnemünde zu gelangen...

bootes gegangen, das ihr mit mehreren anderen Booten entgegengefahren war...

Am Sonntag wurde die Dänin nur 20 km schwimmend zurück, und als sie das Wasser nach Warnemünde verließ, zeigte sie kaum Ermüdungserscheinungen...

Der Fräuer landete an die junge dänische Wetzschwimmerin Janny Kamersgaard...

Wenn Kamersgaard hat für ihre hervorragende Leistung 40 Stunden 20 Minuten gebraucht...

Wenn Kamersgaard hat für ihre hervorragende Leistung 40 Stunden 20 Minuten gebraucht...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Die erste Währungslenkung glatt am Freitagvormittag gegen 11.15 Uhr...

Deutschland - Jugoslawien 1:1

Beutel geschlagen - Metzger rang Pallada 1:6, 6:4, 6:1, 3:6, 12:10 nieder

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien nahm am Freitag in Berlin seinen Anfang...

Metzger den Sieg mit 1:6, 6:4, 6:1, 3:6, 12:10 an sich und schloß damit den Ausgleich vom 1.1. Das Publikum nahm teilnehmenden Anteil...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Der Schlußrundkampf der europäischen Davispokalspiele zwischen Deutschland und Jugoslawien...

Die Leistungen in den übrigen Disziplinen

Der Vormittag der Schwimmer

Auf den letzten Platz befehl waren die Deutschen, als am frühen Morgen die Schwimmwettkämpfe im Schwimmstadion...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen, sondern auch die Meisterschaften...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Auf dem Nationalwettbewerb am Freitag nicht nur das Programm der Meisterschaften abgelesen...

Am Schwimmstadion liefen sich die Zuschauer vor dem Haupttribüne...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193807303/fragment/page=0011



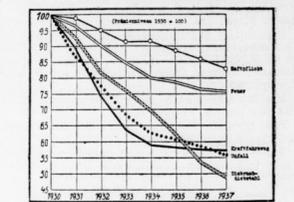
Heimische Industrie-Rohstoffe

Wetter im Werte von nahezu 4 Milliarden Reichsmark - genauer von 3,85 Mrd. RM. - hat im Juni...

andere Stoffe für 1167 Mill. RM. waren landwirtschaftlich, mit nur 714 Mill. industriell erzeugt.

Der Prämienrückgang in der Versicherung

Im dem Geschäftsjahre für 1937 der Schadens- und Prämien...



Industriebeschäftigung über Vorjahrsstand

Leichter jahresspezifisch bedingter Rückgang im Juni

Die industrielle Beschäftigung, die im Mai den Höhepunkt des 1. Jahrbüchjes 1938 erreichte...

Gesamtwirtschaftliche Beschäftigung im allgemeinen...

Der Stand des deutschen Schweineleistungsbuches

Im das deutsche Schweineleistungsbuch, das seit nunmehr...

Kurz erklärt: Was ist Niederwertprinzip?

Die Wertanalyse für die Gegenstände des Umfanges...

Wie aber gelangt das RM. zu diesem außerordentlichen Ergebnis?

Verkehrszunahme im Kraftwagen-Güterverkehr

Die für das erste Vierteljahr 1938 vom Reichsstatistikamt...

Leichtflugzeugbau Klemm

Die seit nahezu 12 Jahren bestehende Leichtflugzeugfabrik...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Festverzinsliche Werte (Festverzinsliche Werte). Lists various stocks and bonds with their respective values.

Mitteldutsche Börse in Leipzig

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Festverzinsliche Werte (Festverzinsliche Werte). Lists various stocks and bonds with their respective values.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Festverzinsliche Werte (Festverzinsliche Werte). Lists various stocks and bonds with their respective values.

Rhein-Westfälische Börse

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Festverzinsliche Werte (Festverzinsliche Werte). Lists various stocks and bonds with their respective values.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen (Deutsche Anleihen) and Pfandbriefe (Pfandbriefe). Lists various government bonds and mortgage-backed securities.

Banken

Table with 2 columns: Banken (Banken) and Verkehr (Verkehr). Lists various banks and their respective values.

Aktien

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Verkehr (Verkehr). Lists various stocks and their respective values.

Aktien

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Verkehr (Verkehr). Lists various stocks and their respective values.

Dienst am Kunden!

Lieferwagen die man im Halle kennt!
Moderne Büroräume
Büro- oder Praxis-Räume

Nähmaschinen-Kundendienst-Prophe
Rommischestr. 15/16 - Ruf 270 46

Hermann Rapsliber, Bäckermeister
Plannerhöhe 48 - Ruf 328 51

Weddy-Pönicke A.G.
Leipziger Str. 10 - Ruf 262 92 u. 293 44

Porzellan-Sitel
Gr. Steinstr. 82 - Tel. 352 63 oder 218 29

B. Doll, Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33-34 - Ruf 266 35

Hugo Salfelder Kolonialwaren
Inh.: Willi Anders
Gr. Steinstr. 83 - Ruf 261 02

Fahrrad - Möller
Schmeistr. 1 - Ruf 263 23

Färberei Schwarz
Diemitz - Ruf. 265 10

Färberei Zschaege
Des größte Fechtgeschäft im Norden
Schillerstr. 41 - Ruf. 337 57

Büro-Räume
Moderne Büroräume
Büro- oder Praxis-Räume

Wertvoll u. Saugerräume
Sichere Existenzgründung!
Lagerräume

Laden zu vermieten
In Nordhausen ist zum 1. Oktober d. J.
in verkehrsreicher Lage (Bahnhofstr.)

Miet-Gesuche
Wohnungen
Zum 1. Oktober

Wohnung
Möbel-
Wohnungs-
transporte

Freundschaft
Alteineidliche
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Möbel Hauptmann
DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS
Halle - S.
KLEINE ULRICHSTR. 36

Franke
Perfektst.
Junge,
berufstätige
Frau

Neues
Abler-Motor-
rad
Trimpf,
300 cm, verbr.
1250 cc, 120 km/h

500er
300 cm, verbr.
1250 cc, 120 km/h

Auoi
55 PS
Limousinen / Cabriolets
Tauscher, Halle,
Hindenburgstraße 6 - Tel. 292 67

Tempo-Trotter
wassergekühlt
Heinrich Wolff
Hindenburgstr. 45 / Ruf 361 18

BMW-Limousine
Alle Führerschein
Fahrlehrer Ing. Optiz, Mersburgstr. 9

Gelesenheit
16 50 Mercedes-Benz Cabriolet,
ausg. in gutem Zustand.

Fahrzeuge
Kaufgesuche
Verkaufte
Schreibmaschine

Die Heimatzeitung geht mit auf Ferien!

Länger liegt es Her Krüger nicht aus!
Mit einigen langen Schritten war er quer über die Straße und stand vor dem Rentier Lämpel.

Wom Doppeltag zum Sonntag

Die Möweninsel

von Friedrich Wallisch



Fast Jahre lang hatte Jan im Buchstaus gelehrt. Er hatte einen beinahe erlösenden, der ihm der Sonne in die Haare gekommen war. Und als der Begleiter schweigend davor, so er ihm noch die Stirn, um sich gründlich zu rächen. Das war alles erwidert und aufgeschmeißt, daran war nichts zu ändern. Aber insoweit hatte sich seine Seele mit einem Schiffer verheiratet und mochte irgendwo über Meer. Man bildete Jan im Dorf, weil er hart und willig war. Wo es eine schwere Arbeit gab, die einem anderen zu teuer wurde, rief man ihn und ließ ihn für ein paar Wochen schickeln. Einmal Abends nahm ihn der Fischer Niels bei sich. „Du warst dieser Tage auf der Möweninsel, weil mit die See ein Weg dorthin abgetrieben hatte. Dort war, Jan, was ich zu erfahren habe, der Zimmer eines Bootes und am besten stellen verleierte eine gewaltige Riste. In einer Stelle fließte sie ein wenig. Sie ist voll Goldbarren, ob das wahr ist oder nicht. Bei dem großen Sturm letzten Monat sind ja einige Aufrührer abgefallen. Da war es wohl so, daß sich die Mannschaft eines Schiffes mit der Goldflut reiten wollte. Die See aber holte die erschöpften Matrosen aus dem Boot, nur die schwere Riste blieb darin. Und dann war die Brandung das Boot in die Riste. Ein Mann allein kann das Gold nicht bergen und auch nicht die Barren einzeln heben. Die Riste hat sich in einem Schütz der Riste. Ich will, daß du heute nacht mit mir zur Möweninsel fährst. Jan, wir haben die Riste und teilen den Gewinn.“

Jan wollte Jan etwas sagen, er wollte ihn zur Vernunft bringen. Aber für Niels blieb keine Zeit mehr. Es ging ums Leben. Jan war ohne Hilfe, Niels drang mit dem Messer auf ihn ein. Da sprang Jan dem Begleiter an den Hals, das Messer tief ins Wasser. Jan presste Niels die Kehle zu, hob ihn hoch und warf ihn über Bord. Ein Klatschen und fürs währendes Pfäffchen, dann lag das Wasser wieder still und über im Mondlicht. Niels kam nicht mehr zum Vorschein.



Blick in sonniges Land

Aun.: Köhler

Jan sah ihn fragend an. Niels' Lächeln, das nach nicht aus Glück? Warum soll ein Bootswinkel, wie du es bist, nicht ein einmal das große Was gewinnen? Niels war recht und ehrlich seinen Weg gehen. Strandauf ist frei nach unserem alten Gesetz. Wir werden beide Herren sein, du und ich. Laß mich küssen du dich verlassen, Jan. Du weißt, es gibt an der ganzen Riste keinen Mann, der einen besseren Ruf hätte als ich. Der Verbrecher nicht den dummen, wenn ich dich begreue.“

Es war ein süßes Leidenschaft für mich, so würde Niels sagen, daß ich gerade Jan mitgenommen habe; aber ich dachte in meines Verasens Güte nur daran, ihm Verzeihen zu geben. Und so hat er's mit mir gelohnt! Geflohen wollt' mich Jan, ich konnte mich kaum seiner erwehren. Er hat ein anderes Ende gefunden, der Salute.

„Was soll ich tun?“ antwortete ich Jan in hoffentlichem Entzweien. Was soll ich tun? Ich habe seine Augen, der befristigen könnte, daß ich ohne Schuld bin. Und soll ich etwa an den unermesslichen Reichtum verfallen, den ich hier mit mir führe? Das ist nicht ehrlich erworben? Was soll ich tun, Herr des Dummels?

Es war ein süßes Leidenschaft für mich, so würde Niels sagen, daß ich gerade Jan mitgenommen habe; aber ich dachte in meines Verasens Güte nur daran, ihm Verzeihen zu geben. Und so hat er's mit mir gelohnt! Geflohen wollt' mich Jan, ich konnte mich kaum seiner erwehren. Er hat ein anderes Ende gefunden, der Salute.

war led. Die Landbank hatte den Boden aufgerissen, aber die Riste stand über dem See, so daß Jan erst jetzt bemerkte, wie das Wasser unter der Nacht, auf der er lag, fließt und fließt.

Als die Morgenämmerung kam, trug Jan an die Riste, weilab vom Dorf in das er nicht mehr zurückaufsehen mochte. Aus dem Strichpunkt des Strandes brach er sich einen Steden und wanderte fort. Reiner, der ihm begegnete, konnte ahnen, daß dieser Mann ein gewaltiges Verbrechen begangen hatte. Stunden einen gemaltigen Goldschatz beiseite hatte.

fischen Viehlichkeit ihres Geschickens, bei dem nicht unterdrücklichen Capital ihres Herrn Waters, das an eine ansehnliche Mühsal schließen ließ, ließ ich mich ein, weshalb Herr von Verlen ihnen nicht den Hof gemacht haben soll, ohne zu berücksichtigen, daß er als Abfänger, den damaligen Standesfürsten ausfolgte, kaum bürgerliche Ziele in Bezug auf Erbschaft verlocken dürfte. Ich schickte darauf — das ist nicht an ihrem reisenen Wohlstand —, daß Sie, meine Riste, mit Herrn von Verlen in einem unbewohnten Nebenstübchen in das Nebenstübchen gelichtet haben. Bei solcher Gelegenheit können natürlich die kühleren Verleuten reisen. Ich bitte tausendmal um Verzeihung, wenn ich Ihren Zugang zu nahe getreten bin. Aber leben Sie: zwar hat sich das Klavierrielen nicht vererbt, aber das, was zu einer solchen Situation gehört, einen jeden Schatz guten Mutes, um den Abgel der Liebe zu verlieren. — Und, das hat sich um so härter fortgeplant. Deshalb leben Sie mit mir nach, wenn ich von mir auf Sie schicke. Es bleibt liegen Eades in der Familie.

Ich begreife, daß alle Wüste sich sofort bilden und nach den Verlen suchen. Sie leben ja in Zeitföhnen. — Wenn es zur gleichen Zeit in Amerika geschieden wäre, dann hätte vermutlich der Donscherr kein Schicksal ertragen und den Götzen ausgerufen: „Hände hoch! Ich lebe die Verlen allein!“ Das war aber in dem repräsentativen Sinne mit dem ansehnlichen Wästen nicht nötig. Man sollte ja auch alle Verlen, bis auf eine. Diele eine Perle hat Ihnen den so argen Verdruß bereitet, daß Sie für mehrere Seiten wüsten. Sie konnte auch für Herr Papa, meines Herrschers Schwager, eine so lächerliche und listige Bemerkung machen, die Ihnen nachdenklich Gram bereite! Er sagte an einem der kommenden Tage: Vermutlich hat sich Herr von Verlen die eine Perle zur Einmutterung an die vererbte Situation eingekauft, in der er sich befinden hat.“

Die Perle

von Peter Martins Zell

Als der Mond aufging, trocken sie sich beim Bootshafen.

„Was hast du?“ fragten die Fischer, die mit ihren Pfeifen an der Mole saßen.

„Jan soll mir helfen, ein paar zerrissene Netze einzeln“, sagte Niels. „Als morgen früh sie vielleicht abgetrieben.“

„Was hast du?“ fragten die Fischer, die mit ihren Pfeifen an der Mole saßen.

„Das Boot lag hier, die Zellen haben kaum eine Sandbank über dem Wasser. Niels und Jan führten das Boot mit gleichmäßigen Ruderschlägen. Es war eine ruhige Nacht, die See war glatt und glänzte. Niels sah der Welt trüblich hin. „Zeitlich!“ fauzerte Niels. „Da hat uns eine Sandbank angefangen.“

„Das kommt daher, weil mir eine so schwere Last fahren“, meinte Jan.



Julius Paul Jungmanns: Idyll

Obbild in der großen Deutschen Kunstausstellung in München (Aun.: Presse-III. Noritz)

„Das kommt daher, weil mir eine so schwere Last fahren“, meinte Jan.

„Das kommt daher, weil mir eine so schwere Last fahren“, meinte Jan.

beiden Dinge sind es, die mich zu dem Brief veranlassen. Günstig kommt, daß die Abne einmal ein verwilligtes junges Mädchen war. Ihre Widmung hängt in der Riste des alten Klaviers. Das Verfall ist mit Händelkerten, die sich unter dem Glas herab halten haben, auf Pergament bebaut, und ich kann den Krappa sehr wohl benutzen, der seinen Bortermünder über mich, es war in noch die Vollform, aber ihre uralte Hand geneigt hat. Und nun will ich mich nicht länger mit der Verrede aufhalten. Hier ist mein Brief:

Sie schreiben auf Seite siebenundfünfzig Ihres Tagebuches von dem Konzert, das Sie im Hause Ihrer Eltern gesehen haben. Da Ihr Herr Vater ein angenehmes Bandelhands unterhielt, kamen viele Gäste und auch, was Ihnen, liebe Aune, unheimlich. Ich habe Sie also in dem großen actumänen Wohnzimmer. Die Wüste bräute er's; nicht, wie wir, liegen, in dieser Erde, sondern wie Götter auf „gleicher Erde“. Die Berren tronen weiche gepuderte Verleuten. Eine lächerliche Schleife hält den Kopf. Der Hoch ist aus bunter, fauwerer Seide, mit Haut befeuchter Zelle gearbeitet, und steht dann gluckerförmig über dem engangigenen Gestirnis ab. Jede Strimpfe und Schmalkenshubs verwohlfandigen den Mägen. Sie, meine Aune, tragen ein schmerzlich schmerzhaft mit tiefen, Zerkleite und beenden sich mit Begrüßung der Güte ans Tafelkavert. Neben Ihnen hand Herr von Verlen. Er hatte sich die Vinföhre bereitgestellt, um die Wandstetten, jedoch der Tisch lang geworden war und die Vinföhre zu rauden begannen, abzuföhnen. Außerdem blätterte er die Meien an. Es sollten, danach zu urteilen, was man ihnen in Komplementen fere, mit bedeutendem Borterkopf und Amant musiziert haben. Nebenbei gelang, liebe Aune, das Talent hat sich nicht vererbt. Ich spiele nur noch dem Gehör. Aber wenn ich auf Ihrem Klavier einige Töne anblase, dann sind meine Güte auch getrübt, aber mehr wegen des silbernen und so lächerlich flachen Tons des alten Klaviers, als wegen meiner Kunst, die Täten zu drücken.

Nachdem das „Konzert“ vorüber war, saßen Herr von Verlen ein Menuett und dann endlich es: Ihre Perlenfeste rih. Sie schreiben allerdings nicht in Ihrem Tagebuch, aus welchem Grund dies geschah. Es kann sein, daß es während des Tages durch eine ungeschickte Bewegung in Form Velleitide aber war ja auch nur das Band mirbe, auf dem die Perlen aufgehewert waren. Aber das, verehrte Aune, erwidert recht unwahrscheinlich. Ich habe mich nicht getraut, Ihnen davon zu schreiben, weil Sie schreiben nämlich, daß Ihr Herr von Verlen in der Nähe war, und die lächerliche Güte er in das Sechzehnerstund, den Sie anschieben, an Ihnen in das Nebenstübchen geeit. Aune, ich möchte sagen zu häufig, als daß Ihnen dieser Herr gleichgültig sein könnte. Bei der unwahrschein-

Schicklich war das. Selbstverständlich hat Ihr Herr Papa leben Gedanken einer unanfertigen Versicherung leitens des Herrn von Verlen angeschlossen. Er besch nur die darf ich lo lagern? Gemeinheit, das gleiche zu vermuten, was ich Ihnen, verehrte Aune, nachdrücklich an Grund über verführerischen Augen antraue. Ich habe mich nicht getraut, Anpohl! und davon wollte der Herr Papa nichts wissen. Seine Gedanken waren: Ich bin Dandeleber. Ich kann keinen adligen Schwiegerknecht nachdenken. Und wenn es einmal einmal einmal zwischen meinem Schwiegerknecht und meiner Tochter Krach gibt — ich vermute, daß Ghefrads so alt sind wie die Ehe an sich —, dann wirft er am Ende meiner Tochter ihre bürgerliche Hofstirn vor, und das geht mir ganz und gar nicht. Velleitide hat er recht gehabt. Velleitide hat er für Velleitidefud zerküht. Ich weiß es nicht, denn was Sie von Ihrer Tochter, reich mit Kindern abgelehnt die schreiben, das stimmt so ehrlich und brav, als wenn Sie nebenher einem Traum nach, der uns alle einmal überkommt, wenn wir in überdrückendem Verdruss auch noch dem Redner greifen, der den blinderwerbenden Traum entblüht.

Aber, verehrte Aune, ich kann Sie beruhigen. Die Erkenntnis kommt zwar hundert Jahre zu spät, aber sie kommt.

Ich habe mich in der letzten Woche der Mühe unterzogen, das Tafelkavert vollständig auszuernstern. Es war eine Kleinigkeit. Ich hatte einen blauen Klavierstimmer einbauen lassen. Als mir die Taktatur mit dem Dämmerschweinschmalz nach vorn herausgezogen und dann auch noch die Dämmerschmalz selbst aus der Verführung gelöst hatten, raffte etwas an den Böden. Der Wind frachte mit: „War das ein Sträubchen?“ Ich habe kein, es ist eine Perle.“

Und dann ließ ich wieder in Ihrem Tagebuch nach. Mein Velleitide, die Herr hat sich in den Falten Ihres Kleides unterhalb der Brust verborgen und ist, als Sie wieder zum Klavier gingen und sich über die Noten begeben, herabgeschallen. So darf ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Herr von Verlen nicht einmal Ihrem Vater recht gegeben hat. Er hat sich keine Erinnerung an die lächerlichen Minuten im Nebenstübchen mitgenommen. Man hat ihn überhört.

Nachdem es nun, daß Sie ihn nicht beiraten. Ich — hätte bestimmt anders gehandelt. Ihr sehr ergebener Knecht.

Opel's Kalt-Kindermehl für närende Getränke, Suppen, Breie und Raltföhnen. Probieren Sie es selbst! **Opel's Kalt-Kindermehl** für närende Getränke, Suppen, Breie und Raltföhnen. Probieren Sie es selbst!



Holdermann ohne Phantasie

Geschichte eines Abenteuerers von Peter Steffen

„Meine Freunde wissen, daß Holdermann seinen Pfanzen Phantasie hat. Er ist der fähigste Botaniker, den man ohne Phantasie sehr auf durch sie kommen kann...“

„Mit das Mädchen mit den Rabenaugen in sein Haus sprang, blieb Holdermanns Verstand einfach stehen...“

„So fahren Sie doch um Dimmels willen los!“ rief er ihm entgegen... „Ich habe übrigens Mabel Morris...“

„Holdermanns Verstand begann langsam wieder seine Tätigkeit aufzunehmen...“

„So, er stellt mir schon lange nach...“

„Holdermann warnte einen Blick zurückzuwerfen...“

„Der Mann hatte ein Strafgefangenen...“

„Gelten Sie ihm...“

„Holdermann sah tief nach unten...“

„Das Taxi hielt mit freischwebenden...“

„So haben Sie das Mädchen...“

„Der andere wollte...“

„Hals! Sie werden...“

„Sobald Sie endlich...“

„Aber Todter...“

„So Hinrik's Sohn...“

„Guten Tag...“

„Ich! Sie werden...“

„Das wissen...“

„Unter Verwendung...“

„Du großer Schlingensiefel...“

„Nathaniel Morris...“

Kleine Geschichte mit Denksport

Von Hans Niebau

„Sie haben bei der Pflanzschule...“

„Die Tafelrunde...“

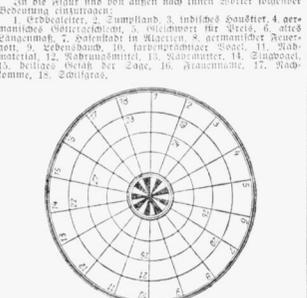
„Halt! Sie sind...“

„Zehn...“

„Halt! Sie sind...“

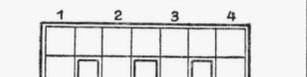
Sür Rätselfreunde

Kreuzworträtsel



Wörterbuch...

Hartenrätsel



Hor- und Rückwärts

Die 9 Wörter...

Vor- und Rückwärts

Das Mädchen mit den Rabenaugen beugte sich über Holdermann...“

„So wirklich fabelhaft von Ihnen...“

„Holdermann sah die drei...“

„Aufmerksam...“

„Halt! Sie sind...“

Der dicke Krain...“

„So! rief der dicke Krain...“

„Ten alten Duden...“

„Die Tafelrunde...“

„Der dicke Krain...“

Familien-Drucksachen

jeder Art

Buchdruckerei des **Hallischen Nachrichten**

Gr. Ulrichstr. 16, Ruf 27961

Bei Verdauungsstörungen **Galz**

jetzt Röhre 18 Pf.

Familien-Anzeigen

Wir haben uns verlobt

Hedwig Decker Richard Grotius

Winterfeld-Altmark

Halle-Saale

31. Juli 1938

Am 29. Juli 1938 ist im Glauben an den Allmächtigen mein lieber, herzensehrer Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Naturwissenschaftler

Willy Schlüter

im 73. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager, viel zu früh für uns alle, verschieden.

Minna Schlüter geb. Prast

Dr. Erich Schlüter

Hanni Schlüter

Erika Schlüter

Lothar Schlüter

Margarete Schlüter geb. Penndorf

Wernigerode-Noschenrode, Harburgerstraße 4, Halle a. S., Karlsruhe, den 28. Juli 1938.

Herr Willy Schlüter

der frühere Besitzer und Leiter unseres Stammhauses Wilhelm Schlüter, von 1841 bis 1911 hat der Verlebten, ausgestattet mit reichem Wissen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, das väterliche Unternehmen zielbewusst und erfolgreich aufwärts geführt.

In treuer Verbundenheit werden wir sein Andenken in hohen Ehren halten.

Halle (Saale), den 28. Juli 1938.

Dr. Schlüter & Dr. Mass Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt

Herr Willy Schlüter

Am 23. Juli 1938 verschied in Wernigerode am Harz

der frühere Besitzer und Leiter unseres Stammhauses Wilhelm Schlüter, von 1841 bis 1911 hat der Verlebten, ausgestattet mit reichem Wissen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, das väterliche Unternehmen zielbewusst und erfolgreich aufwärts geführt.

In treuer Verbundenheit werden wir sein Andenken in hohen Ehren halten.

Halle (Saale), den 28. Juli 1938.

Dr. Schlüter & Dr. Mass Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt

Herr Otto Schondorf

Am Freitag, den 29. Juli 1938, starb plötzlich und unerwartet unser Hauptkassierer, Handlungsbevollmächtigter und Prokurist

Der Verstorbene hat über zwei Jahrzehnte unermüdet sein ganzes Arbeitskraft der Pfannschicht gewidmet. Große Pflanzenergie und unbedingte Verlässlichkeit zeichneten ihn aus.

Betriebsführer und Gefolgschaft haben in dem Heimgegangenen einen vorbildlichen Mitarbeiter verloren und stehen trauernd an seiner Bahre.

Sein Andenken wird immer bei uns fortleben.

Halle (Saale), im Juli 1938.

Betriebsführer u. Gefolgschaft Hallesche Pfannschicht

Abt. der Mansfeld A.-G. f. Bergbau u. Hüttenbetrieb

Halle (Saale), im Juli 1938.

Hildegard Wulfke.

Halle (Saale), im Juli 1938.

VORWERK Elektro heisst Dein Kühlschranks!



Zeit 90 Jahren wiederholt sich folgendes: Der Temperatur-Unterschied zwischen Bier und Magen wird erheblich gemildert durch einen vorherigen Underberg

Reemismascheks Bildertauschzentrale

4-Box reißende Aufnahmen

60 Jahre Bildereinrahmung vom Fachgeschäft Johannes Mende

Robert Konrad Betriebsführer u. Gefolgschaft der Gottfried Lindner A.-G.

Ärzte-Tafel Zurück Prof. Kneise

Ein Kaufnetz Kleiner Fußbandagen

Melanie Weise Paul Weise u. Kinder

Zurück Dr. Reich

MULCUTO Die ideale Rastrolinge für Ver- und Nachrasur

Meta Gerhardt Ella u. Paul Hagemeier

Zurück Dr. Paulerberg

Künstliche Zähne ohne Bürste schnell sauber!

Waldemar Brucksch und Sohn Heiner

Zurück Frau Dr. Scharfe

Hühneraugen

Verleist bis 14. 8. Zahnärztin Dr. A. Berger

Zurück Wilhelm Ehrt

Fußschmerzen

1913 25 1938 nur Qualitäten! Oskar Keitel

Verleist bis 14. August Frauenarzt Dr. Sack

Verleist bis 20. August F. Drehschmidt

Walter Schmidt

Halle-Saale, Thomassstr. 5

Halle-Saale, Hindenburgstr. 9

Halle-Saale, Hindenburgstr. 9



Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

Am Riebeckplatz Der Film der 1000 Ueberraschungen! Ein Bombenerfolg! ELEANOR POWELL ROBERT TAYLOR Broadway Melodie 1938

Gr. Ulrichstr. 51 Der gewaltige Deutsch-Italienische Abenteuer-Film in deutscher Sprache! Frisco-Express (Um Liebe, Gold u. Heimat)

Reli Ein überaus spannender, fesselnder Film der Paramount Frisco-Express

CAPITOL Lauchstädter Straße Bis einschließlich Montag Pola Negri Die fromme Lüge

Gr. Tanzabend Sonntag, 16 Uhr Groß. Konzert

ufa Alte Promenade Wegen Renovierung geschlossen!

Schreiberschlöbchen Am Golßenberge Die alljährliche, feststehende Heute Sonnabend Kaffeekonzert und Tanz

Weinberg Weinwaren Heute Sonnabend, 20 Uhr Gr. Tanzabend

Kurhaus Bad Wittekind Heute 4 Uhr Tanz am Nachmittag

Leuchtturm Heute Sonnabend, 20 Uhr Gr. Kinderfest

Bad Dürrenberg Sonntag, den 31. Juli 1938, nachmittags 15.30 Uhr Kurkonzert

Erfolg nach Renovierung Schultheiss

Hinaus ins Grüne! Gern besuchte Garten- und Ausflugsorte in und um Halle!

Waldkater Schkuditz Box, Willy Schmidt. Herrliches Ausfluglokal.

Hotel Kurgarten Bad Hößen Säle für alle Betriebsfahrten vorhanden

Schiebhaus Birtbahn Diemitz, Tel. 29330

Die Rudelsburg Wundersöller Rundschloß

Waldhaus Mücheln (Geiseltal) Einzige Gaststätte des Geiseltales

Gasthof „Neue Welt“ im Kropfenitz bei Schönburg

Gasthof Goldener Ring Gerstetal am Markt

Gasthof zum schwarzen Roß Siegetal, Ref. Rollhäuser 356

Gasthaus zur Forelle Seeburg

Gasthaus zur Sonne bei Weitzin

Hotel Drei Kronen Mücheln

Gäste kommen durch Anzeigen in den HN!

Richters Gasthaus Zum Anker, Cloßwitz

Himmelreich Gegenüber der Ruine, Schöner Blick auf Saale

Hamburger Büfett Die lustigen Gesellen Großes Frühstoppkonzert

Mit dem Auto zum Wochenend-Lützschena

Kaffehaus Schmchau Eis

Richard Gollwitzer DER MEISTER-GEIGER

Ferienfahrt nach Röpzig Sonntag, den 31. Juli

Groß. Gartenfest Es spielt: Harri Neumann.

Wandkarte von Mitteldeutschland

Richard Gollwitzer DER MEISTER-GEIGER

Heidepark Inhaber: E. Föhre

Zur Besichtigung meiner Rosenfelder

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Operetten-Theater Leipzig

Otto Brecht Halle - Großb., Kettnerstr.

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

„Eine Prise Sommerfrische“

Dauerheim finden Körperbehinderte, hilflos und pflegebedürftige

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Operetten-Theater Leipzig

Bauer's Gaststätten

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Doorlay's Tropen-Express 1938

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Die große exotische Revue der Welt!

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

100 Artisten aus allen Erdteilen!

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Chines. Gaukler / Siam. Tempeltänzerinnen

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Elefant, Löwen, Leoparden, Schlangen, Affen, Pferde

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Gasthof Seeben auf zum Hähnchen-Essen

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Reideburg Nachtmall

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Gaststätte RENNBAHNTERRÄSSEN

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Fröhlich. Wochenende „Sinnende, klingende Zaubernacht“

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Gasthaus Büschdorf Strandfest in Bad Heringsdorf

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Zeitungs-Anzeige

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Wer Halles Umgebung erleben will...

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Wer Halles Umgebung erleben will...

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Wer Halles Umgebung erleben will...

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Wer Halles Umgebung erleben will...

Ver. schiedenes Teppiche, Bettdecken

„Gallische Nachrichten“

Saalschloß Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Und die Luft ist still, kein Geräusch, kein Laut.
Dieser Friede ist Jöris Wohl, den hat er verdient in
den langen Wochen dieses Herbstes, den hat er nun.

So redet Kränhofer lebhaft, das Jöris kaum Zeit
zur Antwort bleibt: „Und du? Wo willst du hin,
es wird ja bald Abend.“

„Was ich schon“, meint Kränhofer lebhaft, „es geht
nicht mehr weit, ein Gang ins Blaue, wenn du es
wilst, damit einem die Kräfte nicht einbüßen von
langen Auf- und-Abgängen.“

aus Trübsal und der Gefahr der Einsamkeit,
ursprünglich kommt. Dann gehen sie auseinander,
Jöris steigt ins Gletscherhaus hinunter. Das ist eine
Wildnis aus Steinen und Fels, Gink war der Waga-

ist Marzag, den andern kennt er nicht, er trägt
Freiheitsabzeichen, vielleicht ist das die Verkleidung
des Hohenposten von Wien da. Es ist Jöris leb, das
er gerade heute diesen beiden unheimlichen Waga-

„Treffen wir uns auch einmal hier oben?“ fragt
der J-Grafier.

„Ja, das hab' ich im Sinn“, bekräftigt der Zaber.
Der J-Grafier nickt und legt es dann hoch.

Da hört Jöris plötzlich Stimmen. Verwundert
bleibt er stehen. Er hat niemand vermutet. Jetzt
denkt er auch an Hermann Muth. Er sieht nicht

Seitlere Momentaufnahmen



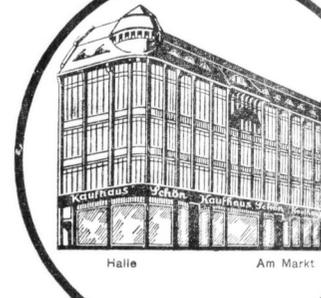
„Mein Frau Nachbarn, wir prägen uns nicht
ich helfe nur meinem Mann den Pullover ausziehen.“

Hagepflege-Instrumente • Baumann & Hedderoth

Die 2. Woche

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Was wir bringen ist erstaunlich!
Was wir leisten ist enorm!



Kaufhaus Schön

Heiraten
Frau Horschmann
Frau Derendorff
Kaufmann
Dame

Verkäufe
Der 2. Waggon
Schlafzimmer
eingetroffen
Möbel-Weißwage

Schreibmaschinen
Schreibm.
Schreibm.
Schreibm.

Sommer-Schlus-Verkauf
Veritabile Corsets billig!
Lastic - Schlaupier, 35 cm lang, vier
Halter, RM. 2.45, 3.90 u. 4.85

Heiraten
Kaufmann
Frau
Kaufmann
Frau

Verkäufe
Schreibm.
Schreibm.
Schreibm.

Sommer-Schlus-Verkauf
Veritabile Corsets billig!
Lastic - Schlaupier, 35 cm lang, vier
Halter, RM. 2.45, 3.90 u. 4.85

Sommer-Schlus-Verkauf
Veritabile Corsets billig!
Lastic - Schlaupier, 35 cm lang, vier
Halter, RM. 2.45, 3.90 u. 4.85

Heiraten
Kaufmann
Frau
Kaufmann
Frau

Sommer-Schlus-Verkauf
Möbelstoffe
Dekorativ-Stoffe
Gardinen
Halbstores
Tisch- und
Divandecken

Sommer-Schlus-Verkauf
Veritabile Corsets billig!
Lastic - Schlaupier, 35 cm lang, vier
Halter, RM. 2.45, 3.90 u. 4.85

Sommer-Schlus-Verkauf
Veritabile Corsets billig!
Lastic - Schlaupier, 35 cm lang, vier
Halter, RM. 2.45, 3.90 u. 4.85

BAUEN UND WOHNEN

50. Jahrgang / 30. Juli 1938

Beilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 176 / Seite 25

Lebendiges Bauen in Halle

Künstlerische und städtebauliche Anforderungen der hallischen Stadterweiterung — Die Berufung des Architekten

Es sagt nicht alles, wenn man feilscht. Halle ist eine wachsende Stadt. Man kann sich nicht einem Stadtplan aus der Vorkriegszeit zuwand und versichert ihn mit dem heutigen, so kommt einem nicht nur das überaus schnelle Tempo der Stadterweiterung zum Bewusstsein, sondern auch die Bedeutung der Gemeindefunktionen, oder richtiger gesagt, die Reaktionspunkte im Wachstum der Stadt, um die herum sich die Entwicklung Halle's zu gestalten, nämlich die bauliche Entfaltung der Stadt im Westen, Süden und Nordosten bereits an einer Ausdehnung der bebauten bis hart an die Stadterweiterung geführt hat. Trotz dieser außerordentlichen Umstände eine weitestgehende Wohnbebauung im geeigneten Gegenden der Stadt Halle sicherzustellen.

Es ist am Enghals des Vorkrieges gegenüber der Weltwirtschaft, die Entfaltung der Manufakturstraße vor der Klausstraße und das Viertel zwischen Großer Marktstraße, Wörling und Schmale Walle sind in den vorbereiteten Plänen der Stadtverwaltung nicht mehr berücksichtigt worden. Einzelne Ideen im Bereich der Stadt befindliche überalterte Wohngebäude konnten an besonders fordernde Stellen in der Innenstadt bereits abgerissen werden. Auch die westliche Seite der Gomerstraße hat eine Umgestaltung. Es richtet sich von selbst, daß dabei wirklich Gebol-

den, der im Interesse der Befahrung des Stadtgebietes breite Vorgärten liefert. Gerade das ist das Charakteristische dieser von unseren Architekten geformten Bauten, daß in ihnen der neue Baustil mit dem Geist der Natur zu einer höheren Einheit verknüpft.

Man geht hinaus in die neue Gartenstadt am Götterbäumen, jetzt, wo die Götterbäume blühen, und erkennt, in wie hohem Maße es hier gelungen ist, in der Befahrung des Starnes durch die Natur der Götterformigkeit neuer Wohnviertel zu entstehen. Hier in dieser Vorstadt der 15000 hat neben dem Kleinwohnungs- und Hofwohnungsbaus der hübsche Eigenheimbau seine glänzende Ausdehnung gefunden. Von den rund 3500 Wohnungen der Gartenstadt Götterbäumen sind etwa 35 Prozent Einfamilienhäuser, die meistens, tausend Volksgenossen Heimat und Wohlfahrt bedeuten. Dazu kommen die schmalen Eigenheimbauten nördlich der Vogelweide zwischen Reil- und Götterbäumen, ferner südlich der Kriegerstraße. Die schönsten Einfamilien- und Zweifamilienhäuser dieser Gegend kommen zum großen Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden und heißen ebenfalls Volkshäuser in des Wortes bester Bedeutung.



Vorbildliche Kleinwohnungs-Bauzeilen am Landrain

(Aufnahme: Danz)

Die großen Bauaufgaben, die sowohl der hallischen Bauverwaltung und ihren Mitarbeitern als auch der hallischen Architekten, die die verschiedenen privaten Bauverträge zu planen und zu beauftragen haben, nicht etwa durchweg in den Handlungen der Stadt, obwohl dort das Bewusstsein am stärksten in Erscheinung tritt. Sind die geordneten und schon erfolgreichem im Angriff genommene Wohnung, Aufgliederung und Umgestaltung der Stadt, so ist es aber nicht dem Einzelnen, sondern der Stadtverwaltung, kommt die hier am stärksten in Erscheinung. Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden. Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden. Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden.

unternehmen den Eigenheimbau in großartiger Weise gefördert. So sind in neuerer Zeit neben den Wohnbauaufgaben der Stadtverwaltung die Aufgaben der Stadtverwaltung zu finden. Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden.

Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden. Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden. Die verschiedenen städtischen Behörden, Verwaltung und Wirtschaftsgüter sind in der Stadtverwaltung zu finden.

Baureis Karl Barth Architekt Mittl. d. Deutsch. Akademie für Städtebau, Reliefs- und Landschaften, Berlin, Leuna-Merseburg, Adolf-Str. 31, Tel. 3138	Hermann Beige Architekt Halle / Halle-Saale Halle/Saale 5 Telefon Döla 369	Paul Conrad jun. Architekt Zörbig, Telefon 440	Architektur-Atelier Prof. F.A. Breuhaus Willy Fiedler Architekten Halle, Schillerstraße 9 Telefon 259 56	August Pfisterer Architekt und Innenraum-Gestalter Saaleck-Neumburg Fenn. Bad Kösen 266	Otto Röder Architekt Halle, Kleiner Berlin 1 Telefon 287 55	Georg Roediger Architekt Halle (Saale) Königsstraße 91 Telefon 229 60
Arthur Föhre Architekt Halle (Saale) Dismarckstraße 8 Telefon 261 61	Hermann Frede Architekt Telefon 248 39	Hermann George Architekt und Baumeister Halle (S.), Hochstr. 18 Telefon 353 61	Hans Hohn Architekt Halle (Saale) Königsstraße 81 Telefon 315 87	Karl Rössler Architekt Niellaben, Gartenstadt Lilienstraße 1 Telefon 253 69	Ernst Rühlicke Architekt Halle (Saale) Reilstraße 15 Telefon 312 38	Hermann Sander Architekt Niellaben / Halle (S.) Gartenstadt Königsstraße Telefon 353 16
Richard Heinzel Architekt Quortorf Loderlebenstraße 5	Fritz Helbig Architekt Naumburg (Saale) Eckardtstraße 29 Telefon 3394	Fritz Henze Architekt Halle (Saale) Kleine Ulrichstraße 17 Telefon 248 69	Erich Scheibe Architekt Merseburg Friedrichstraße 24	Richard Schmieder Architekt Halle (Saale) Schillerstr. 60 Telefon 346 63	Karl Schwarz Architekt Halle (Saale) Friedrichstraße 9, I. Telefon 222 86	
Arthur Herfuth Architekt Merseburg Pappel-Allee 25 Telefon 2548	Kallmeyer & Facillides Architekten Reg.-Baumeister a. D. Hindenburgerstraße 4 Telefon 263 80, 264 80	Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. Knoch Halle, Gr. Steinsir. 34 Telefon 342 17	Edi Reißner Architekt Halle (Saale) Schillerstraße 38 Telefon 355 98	Richard Steinbach Architekt Merseburg, Unterallenberg 20	Fr. Otto Stintz Architekt Halle (Saale) Richardstraße 17 Telefon 311 79	Sigmund Konrad Strudel Architekt Halle, Advokatenweg 45 Telefon 293 35
Werner Mattusch Architekt Merseburg a. S. Clobicauer Straße 14a	Paul Maus Architekt Weißenfels Walltherstraße 6	Rudolf Merkel Architekt Halle-Cröllwitz A. d. Petruskirche 9 Telefon 319 93	Hermann Wäscher Architekt Halle (Saale) Kronprinzstraße 32 Telefon 260 32	Georg Stümpfle Architekt Merseburg Obere Burgstraße 7	Oskar Thate Architekt Döla-Halle (Saale) Wacholderstraße 13 Telefon 322 Döla	Walter Thurm Architekt Halle (Saale) Wilhelmstraße 47 Telefon 249 73
Wilhelm Möbus Architekt Ammendorf Adolf-Hiller-Straße 141	HN-Leser bevorzugt bei Vergabe von Aufträgen die hier mit einer Anzeige vertretenen Architekten!	K. Pasch Architekt Halle, Marienstr. 21 Telefon 341 78	Walter Timme Architekt Halle (Saale) Laurenstraße 19 Telefon 349 73	HN-Anzeigen sind bewährte Helfer beim Aufbau Ihres Geschäfts!	Baumeister Albin Wiltzsch Architekt Halle, Schwelckestr. 4 Telefon 320 55 Spezialist für feinstr. u. eisernarme Konstrukt.	



Die neue Wohnstraße: Motive aus der Zeppelinstraße

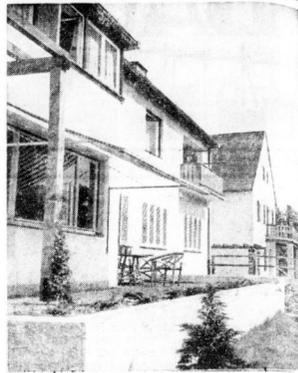
...um" will, sondern durch schlichte, edle Formgebung zur Natur zurückführen wird. Die Straße aus der Zeppelinstraße ist nicht aufzuhalten. Es ist nicht nur der herrliche Bevölkerungsdruck, der die Bauausdehnung der Stadt immer weiter hinausrückt. Es ist die Sehnsucht des Stadtbewohners, zurückzuführen auf dem Schloß, aus dem es vor Generationen kam. Wer berufen ist, dieser Sehnsucht Erfüllung zu bringen,

in Form und Linie das zu gestalten, was einst der neue deutsche Lebensraum sein wird, trägt eine hohe Verantwortung in künstlerischer und in volkswirtschaftlicher Hinsicht. Von fernem können wir es abhängen, ob Halle auf dem Boden einer stolzen, ererbten Tradition mit Lebensfrische ihren in einer Zukunft hineinreichend, die sich darüber ihren Charakter

Landschaftsgebundenes Bauen

Ein Mensch mit Anstand und Laib wird nicht verfahren, sich unter Feindschaften mit Verleumdungen hervorzutun. Ein Haus in der Straße einer Stadt wird, wenn es auf sein soll, still und anständig in der Seele stehen. Träumt es sich vor durch unangebrachten Schmuck und überflüssige Maßverhältnisse, so wird es lieber nicht gebaut, auch wenn seine formale Art dem Eigentümer die ererbte größere Rente bringt. Weht ein Stadterbe hinaus aus dem Land, so wird er nicht sein Städtchen zu den Bauern und ihren Gärten und Wäldern tragen, er wird aber auch nicht ein Bauer sein wollen und sich bäuerlich geben und bäuerlich kleiden, denn er ist auf getraume Zeit da draußen nur Gast und nicht unter Feindschaften, aber auch nicht, meinetwegen oder mehr als die anderen, er wird sich in Behutsamkeit anzuhalten und sein eigenes Leben zu führen, das er den andern kein Vergnügen gibt. So wird er auch nicht ein Stadthaus hinaus ins Land bauen, denn damit würde er die alten Zeiten da draußen verdrängen. Er wird in bauen müssen, daß sein Haus sich einordnet und Teilhaft und Landschaft nicht stört. Er wird nicht das Bauernhaus nachahmen, denn das Bauernhaus würde ihm ebenso schicklich stehen wie eine im Bauernhaus gekaupte Volkstraße. Es ist recht immer, ein gutes Haus zu bauen, in der Stadt gleich der Eingangsmaße leichter als draußen, denn das Anderssein würde ihm ebenso schicklich stehen wie eine im Bauernhaus gekaupte Volkstraße. Es ist recht immer, ein gutes Haus zu bauen, in der Stadt gleich der Eingangsmaße leichter als draußen, denn das Anderssein würde ihm ebenso schicklich stehen wie eine im Bauernhaus gekaupte Volkstraße.

das er mit Anstand tragen kann, das ihm sichtbar zum Ausdruck der neuen Gemeinschaft macht und ihm Freiheit läßt, so zu leben wie er muß, um von der Stadt zu gelinden. Also kein Stadthaus, erst recht keine überflüssige Villa mit Pergolenterrassen, Säulenportiken, Kaminen, Gärten und ähnlich überflüssigen, aber auch nicht die schneidbare Güte, die an sich mit Verleumdungen gefüllt, während ihnen Zeitverleumdungen auf Verleumdungen gehen und unerschütterliche Rurtere den guten Geschmack betreiben. Es wird vielmehr nötig sein, zunächst einmal Grundbedürfnisse mit Anstand zu erfüllen, der Landschaft ihre Melodie abzustimmen und als behagliche Begleitung in diese Melodie miteinzustimmen. Es wird vielleicht eine Gruppe von Häusern oder eine Wohngruppe im Gelände, eine Wohngruppe, die sich in der Landschaft einfügen und als Behaglichkeit von dem zu gestaltenden Haus sein. Diese Dinge sind dann ebenso maßgebend für die Form, wie die zum Programm gehörenden Wohngruppen des Bauherrn. Sie sind die Richtschnur, aus denen ein guter Architekt das Werk schafft. Dabei ist ein feines Haus ebenso wichtig wie ein großes, in dem Gärten stehen noch wichtiger, denn kleine Häuser werden mehr gebraucht als große und bei ihnen wird mehr achtsam als bei jenen Details die es nötig, Verordner zu machen, und zwar Häuser, die in ihrer Umgebung stehen. Das jeder Haus, die umstehenden Menschen, die glücklich sein wollen, und sollen Kindern eine Heimat sein. So werden sie den Umwohnenden eine Freude sein, und aus Landschaft und Zeit wird man sie nicht mehr meinetwegen bauen, ohne die Menschen zu bedenken, die sie sehr erleben sie dazu. Dr. Bommer.



Schöne Landhäuser am Heiderand

Deutsche Wohnkultur

Sich ein behagliches und gemächliches Heim zu schaffen ist der Wunsch eines jeden neuvermählten Ehepaars. Wie hatte ich meine Wohnung ausgebaut, die mir die Freude macht? In dieser Frage wird vor allem die Ausstattung viel Zeitgefühl und Zeitbewußtsein zu entwickeln haben. Sie ist es, die den Tag über in ihrem Heim schaltet und maltet. Die einfache Kleinheit der Frau, das Bescheidenheit mit den vielen kleinen Dingen des Alltags, die unangenehmen die Gemächlichkeit im Heim herüberzubringen helfen, wird nur an oft von der anderen Geschlecht mitgebracht oder verkauft.

Richtiger Werkstoffeinsatz

Die harte Schöpfung des Bedarfs an Bau- und Werkstoffen, welche die kommenden großen Bauaufgaben in Deutschland mit sich bringen, macht es zur unbedingten Notwendigkeit, daß alle vorhandenen Mittel und Wege zur Werkstoffparasit und zum Austausch knapper Metalle im Sandbau- und Installationswesen ausgenutzt werden.

Nahefeldlösen finden oberflächenbeschabte Feidmetalle und zum Teil auch Kunst- und Gestein an Stelle von Eisen, Kupfer und Messing Verwendung. In der Bauteilherstellung können oft Zementgebände an die Stelle der eisenen Metallkonstruktionen, der Metallverbrauch für Dach- und Abfallrohre sowie für sonstige Armaturen wird durch Verwendung der Sandhärten und durch Verwendung der Sandhärten aus Porzellan oder Kunststoffen vermindert. Die Innenbohlen von Wänden und sonstigen Raumabteileren werden statt aus Kupfer vielfach aus feuerfestem Porzellan oder Aluminium oder Stahlblech oder aus emailliertem oder verzinntem Stahlblech herstellt. Elektrobohrer werden vielfach aus feuerfestem Porzellan gefertigt, bei der Elektroinstallation laufen nun in vielen Fällen Kupferleitungen gegen Zinn aus Aluminium und Gießblechgebäude gegen solche aus Feinstoffen aus.

Schon durch eine zweckmäßige Einordnung des Baues in den Gesamtplan und durch richtige Grundverteilung und durch Raumausnutzung läßt sich eine erhebliche Verringerung des Materialbedarfs erreichen. Im Hausbau wird der Mauerwerk durch Beton- oder Ziegelmauern, durch den Einsatz eiserner Tüfen und durch die Verwendung von hochwertigem Eisenblech ersetzt werden: der Treppentabern, Innenterrassen und

das mit dem Wunsch eines jeden neuvermählten Ehepaars. Wie hatte ich meine Wohnung ausgebaut, die mir die Freude macht? In dieser Frage wird vor allem die Ausstattung viel Zeitgefühl und Zeitbewußtsein zu entwickeln haben. Sie ist es, die den Tag über in ihrem Heim schaltet und maltet. Die einfache Kleinheit der Frau, das Bescheidenheit mit den vielen kleinen Dingen des Alltags, die unangenehmen die Gemächlichkeit im Heim herüberzubringen helfen, wird nur an oft von der anderen Geschlecht mitgebracht oder verkauft.

Mitteldeutsche Landesbank Filiale Halle

Leipziger Straße 2
Öffentlich-rechtliche Bank
Einlagen zur täglichen Verfügung — Depositen-Einlagen
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und Devisen
Lieferungsvermittlung- und Wechselverkehr
Garantie-Verbände
Sparbanken- und Girovereine für Provinz, Sachsen, Thüringen u. Anhalt
Wohnungsbau-Förderung
Eröffnung von Privat- und Geschäftskonten
Annahme von Wechselgeldern
Nachtreferat
Vermittlung von Schließfächern

Kurt Bornschein
Dachdeckermeister
Halle-S., Gr. Märkerstr. 9, Ruf 22779

H. Mannhardt
Bau- und Verleihgeschäft
Burgstr. 8
Ruf 34402

Hoffmann & Tüchelmann
Inh.: E. Tüchelmann
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Halle a. S., Delitzscher Straße 35, 37

Bade-Einrichtungen
Gas- und Elektro-Heißwasserapparate
Waschtoiletten, Spültische
Gas- und Elektroherde
Klosetts, Bidets
Fachmännische Installation, ständ. Ausstellung
Ed. Eder, Spiegelstraße

Thaiß & Thiele
Träger, Moniereisen
Öfen, Herde, Kessel
von
Gr. Steinstraße 9, Ruf 26910

Franz Walter
Hoch-, Tief- u. Betonbau
Halle-Saale / Ruf 28072
Wörmlitz-Böllberg / Ruf 35049

Deutsche Bank
Filiale Halle
Adolf-Hitler-Ring 6
Bitte besuchen Sie uns!

Otto Weickardt
Elektra-Installation
Belüchtungskörper
Kühlschränke
Albrechtstraße 39
Fernsprecher 32003

BRUNO REIMER
Halle, Geiststraße 19, Ruf 26902
Haus für Beleuchtung
elektrische Apparate, Gas-herde und feine Geschenke

Karl Rapsilber
Spezialhaus für
Tapeten
Linoleum, Nachstuch
Halle-S., Gr. Steinstr. 8, Tel. 22495

Becker & Sauerzapf
Inh.: W. Raum
Baugeschäft
Halle-Saale, Reideburger Straße 25
Telefon 25171 und 32154

DRESDNER BANK
FILIALE HALLE / MARKT 19
Depositenkasse:
Leipziger Straße 58
Nähe Riebeckplatz
Pflege des Klein- und Mittelkredit-Geschäfts / Bauzwischenkredite

